

SELBSTVERSTÄNDNIS - QUEERES NETZWERK BAYERN



Wer wir sind

Das Queere Netzwerk Bayern (QNB) wurde 2021 durch eine Kooperation des Bayerischen Jugendrings (BJR K.d.ö.R.), der Deutschen Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität (dgti e.V.) und des Lesben- und Schwulenverbands in Bayern (LSVD Bayern e.V.) gegründet. Gefördert wird das Projekt vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales. Das QNB setzt sich zusammen aus Projektträger:innen und Netzwerkpartner:innen. Die Vielfalt der Identitäten und Perspektiven aller Beteiligten sehen wir als Stärke und Bereicherung der Zusammenarbeit.

Ziele des Netzwerks

Das QNB versteht sich als Dachstruktur für die queere Community in Bayern und verfolgt insbesondere folgende Ziele:

- Das QNB will eine leicht-zugängliche Plattform zur Vernetzung, Information und Beratung schaffen, die zur bedarfsgerechten Absicherung nachhaltiger Community-Strukturen beiträgt.
- Das QNB unterstützt bestehende und neue Initiativen dabei, ihre Angebote sichtbar zu machen und von den Erfahrungen anderer Initiativen zu profitieren.
- Das QNB bündelt öffentlichkeitswirksam Informationen und vernetzt aktiv. Sowohl queere Personen und Angehörige, als auch Fachinteressierte sollen dadurch ein attraktives bayernweites Angebot vorfinden.
- Das QNB verweist als Erstanlaufstelle auf professionelle Unterstützungsangebote in allen Lebenslagen.
- Das QNB fördert den fachlichen Austausch zur Bedarfs-, Themen- und Projektentwicklung.
- Das QNB trägt langfristig zur Wissenssteigerung, zum Abbau von Vorurteilen und zum wertschätzenden, selbstverständlichen Umgang mit der Vielfalt geschlechtlicher Identitäten und sexueller Orientierungen im Freistaat Bayern bei. Dafür setzt das QNB auf eine enge Zusammenarbeit zivilgesellschaftlicher Akteur:innen.

Mitarbeit im Netzwerk

Netzwerkpartner:innen können zivilgesellschaftliche Organisationen, Initiativen, Vereine, Gruppen und Projekte, sowie Einzelpersonen mit Sitz im Freistaat Bayern werden. Voraussetzung ist ein nachweisliches Interesse an der Stärkung der fachlichen Arbeit und/oder (Weiter-)Entwicklung sowie dem Auf- und Ausbau von Angeboten im Bereich LSBTIQ*. Wir heißen alle willkommen, die den freiheitlich-demokratischen Gedanken leben, sich gegen jegliche Form der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit oder Gefährdung vulnerabler Personen und Gruppen stellen.

Zur Aufnahme findet ein Vorgespräch mit der Netzwerkkoordination statt, in dem die Berechtigung des Interesses anhand der Netzwerkziele geprüft wird. Durch die Unterzeichnung des Selbstverständnisses erfolgt eine offizielle Aufnahme. Die Netzwerkpartner:innen verpflichten sich zur Auseinandersetzung mit Bedarfen und Themen der gesamten queeren Community in Bayern, inklusive aller Teilgruppen. Dazu gehört die Beteiligung an Informationswegen und eine angemessene Mitwirkung an strategischen Entscheidungen, die das QNB betreffen.

Gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Ein Kooperationsprojekt von





Alle Netzwerktreffen sind sichere Räume aus denen keine vertraulichen Informationen, sofern nicht anders vereinbart, an unbeteiligte Dritte weitergegeben werden. Die Treffen dienen den freien und kollegialen Beratungen. Unsere enge Zusammenarbeit innerhalb des Netzwerks fordert und fördert die Einhaltung und Weiterentwicklung gängiger Qualitätsstandards im jeweiligen Arbeitsbereich.

Umgang mit Selbstverständnis

Das Selbstverständnis bildet die Basis unserer Netzwerkarbeit. Es hat die Form einer Selbstverpflichtung. Die Projektträger:innen und Netzwerkpartner:innen sind angehalten, ihr Handeln aktiv am Selbstverständnis auszurichten und dem nicht entgegenzuwirken. Bei gewichtigen und/oder dauerhaften Verstößen gegen das Selbstverständnis können Netzwerkpartner:innen wieder ausgeschlossen werden.

Das Selbstverständnis kann künftig weiterentwickelt werden.

Anmerkung:

Wir verstehen das Wort „queer“ als Sammelbegriff und verwenden es sowohl im Eigennamen als auch in der Kommunikation. Das QNB bemüht sich um eine möglichst geschlechtsneutrale und nichtdiskriminierende Sprache und setzt sich kontinuierlich mit sprachlichen Entwicklungen sowie Erkenntnissen auseinander.

Gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Ein Kooperationsprojekt von



dgti*

